im Jungfernstieg zu flüchten, wohin ste ihre Kinder schon vorher geschickt hatte, — da fällt plöglich eine Granate unmittelbar vor ihren Füßen nieder und zerplatt, sedoch ohne sie zu beschädigen.

Einen wunderbaren Gegensat bildete das herrliche Frühlingswetter damals zu dem unaussprechlichen Weh, welches alle Herzen
erfüllte; die Obstbäume standen in voller Blüthe und die Luft war
so milde, daß unsere Mutter schon nach wenig Tagen mit der kleinen neugebornen Schwester im Garten sitzen konnte; dabei sangen
die Nachtigallen nie lebhafter, als während des Schießens (wie man
das übrigens auch bei dem großen Brande 1842 beobachtet hat),
und diesenigen, welche bei dem lauen Wetter in St. Georg oder
außerhalb des Dammthors die Nächte im Garten zubrachten und
voll innerer Angst die Bomben aussteigen und auf die Stadt heruntersallen sahen, sagen alle, daß es dennoch ein wunderschöner Anblick gewesen sei.

In welcher Ungft übrigens bamals viele Menschen fchwebten, bas erhellt am beften baraus, daß manche gar nicht ju Bette gin= gen oder boch wenigstens fich und ihre Rinder nur völlig angefleibet niederlegten, um jeden Mugenblid fluchten ju fonnen. Biele waren ber Meinung, Die Frangofen wurden bas Bombarbiren fo lange fortfegen, bis fie bie gange Stadt in Erummer geschoffen hatten. Go wie beim großen Brande 1842 die Leute in ber Aufregung allenthalben Brandftifter ju feben glaubten, und baber oft gang unschuldige Menschen verfolgten ober mighandelten, fo bieß es bamale baufig, es feien frangofifche Spione in ber Stadt ober boch Solche, die ben Frangofen Signale gaben, wohin fie ihre Befchute richten follten. Gines Abende marb auch folch ein vermeinter Berrather herbeigeschleppt, und mein Bater erfannte in ibm feinen eigenen Commis, einen gang harmlofen Menfchen, ber unbedachtfamer Beife mit einer Laterne auf feinen Boben gegangen war und jum Fenfter hinausgeleuchtet hatte, um ju untersuchen, ob bie Granaten auch bas Dach beschädigt hatten.

Acht Tage vergingen nun fo in der größten Angst und Aufregung. Biele hatten schon längst allen Muth verloren, und ganze Schaaren von Familien flüchteten nach Altona oder weiter ins